



Januar 2015

BVGd-Pressemitteilung

Weltgästeführertag / International Tourist Guide Day am 21. Februar in Deutschland initiiert vom BVGD – 2015 bundesweit zum Thema „Steine“

Der International Tourist Guide Day (ITGD) wird seit 1990 weltweit von zahlreichen Gästeführerorganisationen am 21. Februar, dem Gründungstag des Weltverbandes der Gästeführer (WFTGA), durchgeführt. Das Modell des Bundesverbandes der Gästeführer in Deutschland e.V. (BVGd), diesen Tag als Weltgästeführertag (WGFT) jedes Jahr bundesweit unter einem anderen Thema zu veranstalten, ist allerdings weltweit einmalig.

Durch diesen Aktionstag können sich die Bürger von Städten und Regionen, Verantwortliche aus dem Tourismusbereich und in der Lokalpolitik sowie die Medien unter dem Motto „Deutschland kostenlos kennenlernen“ über die Arbeit von gut ausgebildeten und im Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e.V. (BVGd) organisierten Gästeführern informieren.

Qualifizierte Gästeführer sind Repräsentanten ihrer Städte und Regionen und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Werbung für Deutschland als Reiseziel, bzw. für Reisen innerhalb Deutschlands. Sie sind ein unverzichtbares Glied im deutschen Tourismusgeschäft, in dem professionelle Gäste(Stadt)führungen ein immer wichtigeres Angebot darstellen.

Dank der Bereitschaft der BVGD-Mitgliedsvereine, sich jedes Jahr unter einem anderen Motto mit einem breit gefächerten Angebot zu beteiligen und mit großem persönlichen Einsatz zum Gelingen dieses Gemeinschaftsprojekts beizutragen, ist der WGFT im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu einer festen und erfolgreichen Einrichtung geworden.

Trotz der teilweise ungünstigen Witterungsverhältnisse und der Konkurrenz durch den Fasching konnten in den vergangenen Jahren im Durchschnitt jeweils 10.000 Teilnehmer begrüßt werden, für die im Rahmen von Kooperationen häufig örtliche Institutionen und Bildungseinrichtungen unentgeltlich ihre Türen öffneten.

Selbstverständlich wird es auch 2015 wieder ein facettenreiches Programm geben, über das in einem bundesweiten Programmheft informiert wird. Kolleginnen und Kollegen aus 94 Mitgliedsvereinen haben mit sehr viel Engagement und Einfallsreichtum neue und spannende Führungen entwickelt. Der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt:

Da wird über „Ziegelherstellung in Bad Saarow und Umgebung“ informiert. In Blaubeuren lernt man „Ein guter „Schluss(stein) ziert alles“. Chemnitz bietet „Natursteine, Schornsteine, Stolpersteine – eine steinige Vielfalt“. Die Gästeführer in Deggendorf erzählen „Von Grantlern und Granit“. In Gelnhausen heißt es „Wenn Steinreiche über Stock und Stein müssen - Steine im Sprichwort“. „Der Steinekeller – das steinerne Gedächtnis Hildesheims“ öffnet seine Tür. In Leipzig geht es „Entlang der Gemäuer der Innenstadt mit der Leipziger Stadtstreicherin“. „Wie aus der alten Fachwerkstadt eine moderne Steinstadt wurde“ hören Interessierte in Neuruppin. „Geheimnisvolle Mauerzeichen“ können in Nürnberg bei einer Führung für Kinder entdeckt werden.

Sie waren „Steine des Anstoßes – widerspenstige Weibsbilder aus den letzten drei Jahrhunderten Potsdamer Geschichte“. Etwas über „Die Geschichte der Vermessung und die Rolle der Grenzsteine“ kann man bei den Gästeführern in Rothenburg ob der Tauber erfahren. „Kunst im öffentlichen Raum – die Steinskulpturen in der Saarbrücker Innenstadt“ wird vorgestellt. Durch das „Grünsandsteinmuseum Soest“ wird eine Führung angeboten. „In Stein gemeißelt – Prachtvolle Fassaden und architektonische Besonderheiten genauer unter die Lupe genommen“ heißt es in Pirmasens. „Steine, die das Vergessen unmöglich machen, in und an der Kirche“ findet man in Weimar ...

und in vielen Städten sind „Stolpersteine“ ein Thema, z.B. „Stolpersteine - Erinnerung an ermordete Dachauer Bürger“, „Stolpersteine – Steine der Erinnerung und andere Frankfurter Shoa-Gedenkstätten“, „Wenn Steine erzählen könnten ... ! - die Peiner Stolpersteine“, „Stolpersteine – jüdisches Leben in St. Wendel“, „Stolpersteine und der Jüdische Friedhof in Saarlouis“, „Stolpersteine zur Erinnerung an ehemalige jüdische Familien in der Iserlohner Innenstadt“, „Stolpersteine in Westerland – auf den Spuren des Dritten Reiches“ und in Worms „Stolpersteine gegen das Vergessen“.

Das alles ist nur ein kleiner Auszug aus dem großen Angebot, das engagierte BVGD-Mitglieder für den Weltgästeführertag 2015 erarbeitet haben.

Die Führungen sollen zwar kostenlos angeboten werden; es spricht aber nichts dagegen, um Spenden für ein bestimmtes (vorher benanntes) Projekt zu bitten, was von einigen Mitgliedern seit Jahren erfolgreich praktiziert wird.

Detaillierte Auskünfte zu allen Veranstaltungen können Sie bei den von den Vereinen benannten Kontaktpersonen, bzw. über die im Programm genannten Internetseiten erhalten.

Die Idee, den Weltgästeführertag in einem der beteiligten Mitgliedsorte mit einer zentralen Auftaktveranstaltung zu eröffnen, an der neben BVGD-Vorstandsmitgliedern auch Vertreter von Tourismusinstitutionen und Politiker teilnehmen, trägt zusätzlich zum Erfolg dieser Gemeinschaftsaktion der BVGD-Mitglieder bei.

2015 findet die Auftaktveranstaltung am 21. Februar in Lübeck statt. Der BVGD-Vorstand dankt dem Lübecker Stadtführer e.V. herzlich für die Bereitschaft, die Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen. Weitere Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen.

Mehr Informationen zum WGFT allgemein und das bundesweite Programm für 2015 finden Sie auf der BVGD-Website www.bvgd.org

Ingrid Schwoon, BVGD-Vorstandsmitglied
Ressort Weltgästeführertag
Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ressort Internetpräsenz
schwoon@bvgd.org

BVGD, Gustav-Adolf-Straße 33, 90439 Nürnberg, Fon +49 (0)911 6564-675, Fax +49 (0)911 6564-746, info@bvgd.org